

Infos aus dem Fachforum II – Lebensraum Stadt



Oberbilker Markt

Im Arbeitskreis „Oberbilker Markt“ sind engagierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht nur aus der Lokalen Agenda oder dem Oberbilker Bürgerverein kommen, um eine gute Gestaltung des Oberbilker Marktes zu erreichen:



Oberbilker Markt und Puschkinplatz – Entwurfsskizze des Arbeitskreises

Der aus einem Wettbewerbsverfahren mit Bürgerbeteiligung hervorgegangene Gestaltungsvorschlag würdigt unserer Meinung nach nicht in ausreichendem Maße,

dass der aufwändige Umbau eine entsprechend große Aufstellfläche für die Marktbetreiber ergeben soll, die auch eine Weiterentwicklung des Marktes mitberücksichtigt.

Die Neugestaltung der gesamten Platzfläche, mit dem Neubau der Freizeit- und Erholungsfläche unter den Platanen, sollte auch die Potenziale der vorhandenen Randbebauung ausschöpfen können und daher auf einen Ersatzneubau für die Trinkhalle verzichten.

Es ist uns auch wichtig, unter den heutigen Verkehrsbelastungen auf der Kölner und Werdener Straße, an die frühere Nutzung des Oberbilker Marktes für Stadtteil- und Schützenfeste wieder anknüpfen zu können und auch den Puschkinplatz in diesem Zusammenhang in die Neugestaltung des Stadtraumes mit einzubeziehen. Der Neubau des Landes- und Amtsgerichts eröffnete nicht nur für die dort arbeitenden Menschen die Chance, das

vielseitige Angebot des Einzelhandels und des Marktes wahrzunehmen, sondern auch für die „Alteingesessenen“ ihren Oberbilker Markt unter neuen Vorzeichen wieder zu entdecken.

Den Siegerentwurf haben wir noch in wenigen Teilen verändert. Der so erreichte breite politische Konsens der Neugestaltung steht einem baldigen Beginn der Bauarbeiten nicht im Wege.

Von Beginn unseres Engagements an war es uns wichtig, die Veränderungen Schritt für Schritt umzusetzen. So konnten die Anwohner im letzten Jahr feststellen, welche Vorteile der Umzug des Marktes vom Platz unter den Platanen auf den vorderen Teil des Oberbilker Marktes bringen wird. Oder auch welche Aufwertung die Aufenthaltsqualität erfährt, wenn jahreszeitgerecht bepflanzte Blumenkübel aufgestellt werden und Sitzbänke zu längerem Verweilen einladen.

Ulrich Schürfeld, Fachforum II

Mitglieder

Im Arbeitskreis sind nicht nur Menschen aus der Lokalen Agenda 21 aktiv, sondern auch engagierte Bürgerinnen und Bürger des Oberbilker Bürgerverein e.V. 1894 oder vom Verein Erlebniseinkauf Oberbilk e.V., aber auch Gewerbetreibende oder ein Polizist. Namentlich sind dies:

Raimund Klingner
Heinrich Traupe
Edmund Abel
Herr H. Voermanns
Michael von Eckern
Ulrich Schürfeld
Barbara Schöpp (Sprecherin)

**Bericht für
das
Jahr 2012**

Der in einem Schreiben vorgetragene Bitte, mit dem für die Ausführungsplanung nunmehr zuständigen Dezernenten Herrn Dr. Keller unsere Gestaltungsvorschläge zu diskutieren, konnte Ende des letzten Jahres entsprochen werden. Bei dem Gespräch wurde den Mitgliedern des AK Oberbilker Markt erstmals der anthrazit – farbene Stein vorgestellt, der zur Oberflächengestaltung verwendet werden soll. Um nochmal an die seitens des AK vorgetragenen Bedenken zu erinnern und auf die weiteren Gestaltungsvorschläge zu verweisen, schrieben wir erneut im Mai oder Juni 2012 den Dezernenten an.

Das Antwortschreiben vom August 2012 von der Leiterin des Amtes für Verkehrsmanagement, Frau Blome, konnte uns leider nicht überzeugen. Im Gegenteil, die Antwort stärkte unseren Eindruck, dass seitens der Verwaltung keine Änderungen vorgenommen werden. Dies wurde auch damit begründet, dass Beschlüsse der BV3 mit den gleichen Unterlagen gefasst wurden, die auch Grundlage des Gesprächs waren. So auch die Farbe und Gestalt des Pflasters, dies wäre nun somit für die Ausführung bindend.

Ein mit den Politikern der BV 3, die auch als Vertreter ihrer Parteien im Rat der Stadt sitzen, geführtes Gespräch im Herbst 2012 gab uns wieder mehr Zuversicht. Denn sie erachteten den Inhalt der Unterlagen zur Fassung des Finanzierungsbeschlusses in der BV oder den Ausschüssen des Rates als für eine spätere Gestaltung beispielgebend. Sie sehen es durchaus mit den politischen Beschlüssen vereinbar, wenn in der Ausführungsplanung aus wichtigen Gründen einer nachhaltigen Verbesserung noch Änderungen eingearbeitet werden. Wichtig wäre ausschließlich das Einhalten des beschlossenen Finanzierungsrahmens und dass durch eine Änderung nicht die Finanzausgabe des Landes gefährdet würde.

Wie es nun Ende 2012 mit dem Umbau des Oberbilker Marktes weiter gehen wird wäre eng mit der Zusage der notwendigen Finanzmittel des Landes NRW verbunden.

Ulrich Schürfeld